

# EIN KONSUMENTENBERICHT DES GASTEINER HEILSTOLLENS

## ERGEBNISSE EINER ONLINE-UMFRAGE IM SEPTEMBER 2018 UNTER 1.311 PATIENTEN MIT SPONDYLITIS ANKYLOSANS

DR. MARTIN OFFENBÄCHER, MPH, ÄRZTLICHER LEITER GASTEINER HEILSTOLLEN

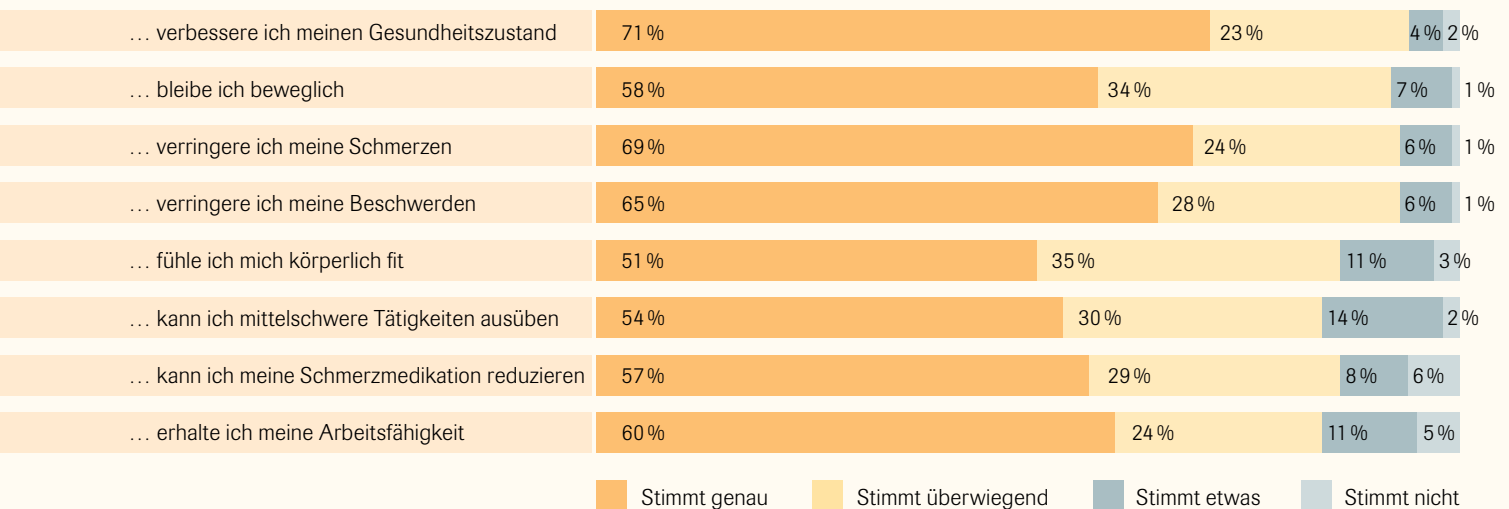
Wir haben eine anonyme Online-Umfrage bei einem Teil unserer Patienten mit Spondylitis ankylosans durchgeführt. Die PatientInnen wurden per E-Mail eingeladen, an unserer Untersuchung teilzunehmen und eine Reihe von standardisierten Fragen zu beantworten. Diese deckten u.a. soziodemografische Angaben, Angaben zu den Heilstollenbesuchen und zur Erkrankung sowie Angaben zu Heilstollen(HS)-Therapiemotivation bzw. HS-Therapieerwartung ab.

Insgesamt nahmen 333 PatientInnen teil (Responderate = 25%). Die TeilnehmerInnen (TN) waren im Schnitt 53,9 Jahre alt und das Geschlechterverhältnis Männer/Frauen betrug 65%/35%. 56% der TN haben Erfahrung mit Biologika (Män-

ner 52%, Frauen 65%). Die Diagnose wurde bei den TN im Mittel vor 16,6 Jahren gestellt und die Schmerzen in der Wirbelsäule bestehen seit über 25 Jahren. 60% der TN kommen jährlich zur Kur, 25% alle zwei Jahre. Durchschnittlich haben die TN 8,8 stationäre Kuren mit einer Heilstollentherapie durchgeführt und beurteilen den Erfolg dieser mit 8,4 (0=kein Erfolg, 10=maximaler Erfolg).

Der Erfolg stationärer Kuren ohne HS wird mit 3,1 beurteilt. 58% der TN berichten, dass sich ihr Krankheitsbild ausgeprägt verbessert hat, seit sie regelmäßig HS-Therapien durchführen. In der nachfolgenden Grafik ist das Ergebnis der HS-Therapiemotivation dargestellt.

Die Frage lautete: „Wenn ich regelmäßig eine Heilstollenkur durchführe, dann ...“



Der Nutzen der ambulanten und stationären HS-Therapie wird von den TN mit 8 bzw. 9,3 als sehr hoch beurteilt (0=kein Nutzen, 10=maximaler Nutzen), bei gleichzeitig sehr geringem Schaden 0,6/0,4 (0=kein Schaden, 10 maximaler Schaden). Die medikamentöse Therapie (Biologika, Basistherapeutika, Kortison) hat aus Sicht der TN ein deutlich höheres Schadenspotenzial.

Zusammenfassend kann man sagen, dass in dieser Gruppe von HS-PatientInnen mit Spondylitis ankylosans die Heilstollentherapie als sehr effektiv und nützlich beurteilt wird, bei gleichzeitig sehr geringem Schadenspotenzial. Ein hoher Prozentsatz der TN erfährt durch regelmäßige HS-Therapien eine deutliche Verbesserung in verschiedenen Bereichen, die durch das Krankheitsbild betroffen bzw. eingeschränkt sind.

